



Liebe Leserin, lieber Leser,

seit 1982 wächst der Bekanntheitsgrad des Bad Bertricher Venenzentrums, der „Capiro Mosel-Eifel-Klinik“, von Jahr zu Jahr.

Die Fachklinik überzeugt durch schonende Verfahren, wie einer optimierten Operationsmethode in örtlicher Betäubung, der endoluminalen Laser- und Radiowellentherapie (Behandlung und Erhalt der erkrankten Vene), ein modifiziertes Chiva-Verfahren (Behandlung und Erhalt der erkrankten Vene), der extralumininalen Valvuloplastie (Reparatur der Venenklappe) oder einer naturheilkundlichen Behandlung.

Wir bieten unseren Patienten eine Komplettversorgung mit modernstem Diagnostik- und Therapiezentrum, sowohl ambulant als auch kurzstationär und stationär. Dabei pflegen wir partnerschaftliche Kooperationen mit den Haus- und Fachärzten.

Für Ihre persönliche Beratung steht Ihnen unser Spezialistenteam gerne zur Verfügung.

Ihre Petra Hager-Häusler
Verwaltungsdirektion
Capiro Mosel-Eifel-Klinik



VISITE

Ein Informationsservice Ihres Krankenhauses

Individuelle Venentherapie: Ästhetisch und schonend



Chefarzt Dr. Norbert Frings und sein Team.

Jede Krampfaderoperation - aber auch jede neue innovative Behandlungsform - muss für den Patienten so schonend und so ästhetisch wie möglich sein.

Das Team um Dr. med. Norbert Frings, Chirurgischer Chefarzt der Capiro Mosel-Eifel-Klinik in Bad Bertrich, beherrscht ein breites Spektrum sowohl altbekannter Therapieverfahren, wie z. B. der klassischen Stripping-OP. Selbstverständlich werden auch modernste Techniken, wie zum Beispiel das schonende invaginierende Kurzstripping (die Vene wird durch sich selbst herausgezogen) und das modifizierte CHIVA-Verfahren (erkrankte Vene wird behandelt und bleibt im Körper) praktiziert.

Je nach dem Stadium sowie Ausmaß des Krampfaderleidens kann für jeden Patienten das optimale und schonendste sowie ästhetischste Operationsverfahren eingesetzt werden. Diese Techniken sind sowohl bei ganz jungen Patienten – unter 25 Jahren – sowie auch bei älteren (über 70 Jahren) in höchstem Maße risiko-

arm möglich. Sämtliche Eingriffe werden ausschließlich in örtlicher Betäubung vorgenommen, wobei heute die Modifikation der Tumeszenz-Lokalanästhesie (Einspritzung großer Mengen an Flüssigkeit zur Betäubung und Blutstillung) eingesetzt wird. Diese kann auf Wunsch mit einem Schlummer-Schlaf für die Patienten kombiniert werden.

Venentage und Venenwochen in Bad Bertrich sind eine Gemeinschaftsaktion der Deutschen Venen-Liga e. V. und der Capiro Mosel-Eifel-Klinik.

Mehr Infos zu Terminen und aktuellem Programm über die gebührenfreie Venen-Hotline 0800 4443335

**Klinik-Kontakt:
Capiro Mosel-Eifel-Klinik
Kurfürstenstraße 40
56864 Bad Bertrich
Tel. 02674 940-0,
Fax 02674 940-311
www.venen.de**



Die Redaktion von VISITE erreichen Sie unter visite@de.capiro.com

Wahlleistungen: „Die gönn´ ich mir!“



Venenklinik mit Hotelservice.

Immer mehr Patienten wünschen sich im Krankenhaus mehr Komfort: zum Beispiel die persönliche Atmosphäre eines Ein- oder Zweibettzimmers, die intensive Zuwendung des Pflegepersonals und die fachliche Erfahrung und Kompetenz der Venenspezialisten.

Die Cadio Mosel-Eifel-Klinik ist auf diese individuellen Wünsche ihrer Patienten mit den sogenannten Wahlleistungen eingerichtet und bietet in Kombination mit der hochspezialisierten Medizin exklusive Unterbringung mit vielen Service-



Blick in die Business-Suite mit Dachterrasse.

und Zusatzleistungen sowie die Behandlung durch den Chefarzt oder des Vertreters.



Feinschmeckergerichte

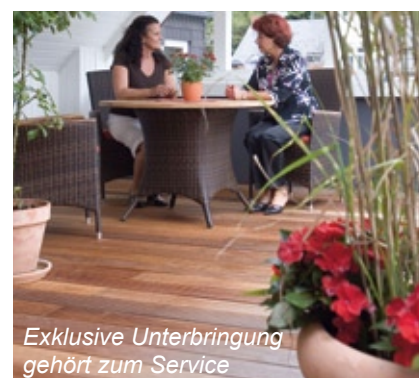
Dieser Premium-Service kommt zunächst privat versicherten Patienten zugute und all jenen, die eine entsprechende Zusatzversicherung zur gesetzlichen Krankenversicherung abgeschlossen haben. Hier übernimmt die Krankenversicherung die Kosten für die Wahlleistungen.

Dazu gehören:

- Ein- oder Zweibettzimmer, Flachbildschirm, Minibar, u. a.
- Privatärztliche Behandlung durch den Chefarzt oder Stellvertreter
- Tageszeitungen, Magazine
- Bademantel, Föhn, etc.
- Feinschmeckergerichte und Obststeller, Salate, etc.

Wer es besonders exklusiv mag, bucht gegen Aufpreis die luxuriöse Business-Suite mit über 60 m² und eigener möblierter Dachterrasse. Seit 2010 übernehmen alle privaten Krankenversicherungen für Versicherte mit 1-Bett-Zimmer-Tarif die Kosten in der exklusiven Business-Suite.

Auch gesetzlich versicherte Patienten können die angebotenen Wahlleistungen bzw. die Behandlung durch den Chefarzt bei freien Kontingenten erhalten. Die privatärztlichen Leistungen werden nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) berechnet, die besondere Unterbringung nach Zimmerpreisen. Auch Begleitpersonen unserer Patienten sind herzlich willkommen.



Exklusive Unterbringung gehört zum Service

Impressum + Kontakt

Visite

Herausgeber:
Cadio Deutsche Klinik GmbH, Fulda

Redaktion:
Erhard Belz (v.i.S.d.P.),
Susanne Kuczera, Petra Hager-Häusler
Tel. 0661 242 92-209
visite@de.cadio.com

Kontakt:
Cadio Mosel-Eifel-Klinik
Kurfürstenstraße 40
56864 Bad Bertrich
Tel. 02674 940-0, Fax 02674 940311
www.venen.de

Gestaltung und Druck:
Thaler Werbung, Rötter Druck

Capio Mosel-Eifel-Klinik investiert weiter in Lasermedizin



Aljoscha Greiner, Arzt für Allgemeinmedizin/Naturheilkunde und Phlebologe, im Patientengespräch.

In der ästhetischen Krampfaderchirurgie ist die Lasermedizin nicht wegzudenken. Seit 1992 hat die Capio Mosel-Eifel-Klinik bereits ein modernes Laserzentrum in Betrieb. Hier stehen mehrere Laser-Gerätetypen (z.B. Dioden-Laser, Erbium-YAG-Laser, Neodym-YAG-Laser) für die individuellen Befunde zur Verfügung. Nun hat die Klinik in ein neues Lasersystem investiert, das unseren Spezialisten die Behandlung der feinsten roten Äderchen an den Beinen (Besenreiser) oder im Gesicht enorm erleichtert.

„Es ist unsere Verpflichtung, als modernes Venenzentrum die neueste Lasertechnik anzubieten. Wir laden die Bevölkerung gerne ein, sich unverbindlich von unseren Laserspezialisten beraten zu lassen“, so Verwaltungsdirektorin Petra Hager-Häusler.

Im Rahmen der breiten Palette moderner Krampfadertherapien bietet die Capio Mosel-Eifel-Klinik auch die **Endoluminale Lasertherapie (ELT)** an. Um das medizinische und ästhetische Ergebnis zu sichern, werden hier die Vor-

teile des Laser-Eingriffs mit dem minichirurgischen, sogenannten narbenfreien Verfahren (minichirurgische Phlebektomie = Entfernung der Astkrampfadern), kombiniert. Bei der ELT wird die Stammvene nicht herausgezogen, sondern durch den Laserstrahl verschweißt und ausgeschaltet. Diese Behandlung wird in der Regel ambulant durchgeführt.



Laser-Präzision mit Lupenbrille.

**Beratungstermine unter
Telefonnummer 02674 940-0**

Große wissenschaftliche Kompetenz

Die immense Erfahrung der Ärzte mit gezieltem Einsatz der unterschiedlichsten bekannten als auch modernsten Techniken, haben zu dem Ergebnis geführt, dass sowohl die Komplikationsrate als auch die Rückfallquote (Rezidiv) auf ein im internationalen Vergleich kaum erreicht niedriges Niveau gesenkt werden konnte.

Ein besonderes Qualitätsmerkmal des Venenzentrums stellt die extrem niedrige Crossrezidivquote dar (Krampfaderrückfall in der Leiste). Das exzellente Rezidivergebnis von 3 Prozent (Publikation in einer renommierten englischsprachigen medizinischen Zeitschrift) konnte auf 1,3 Prozent verbessert werden, wie auf der 50. Phlebologischen Jahrestagung vorgetragen worden ist.

Die herausragenden Behandlungsergebnisse der Klinik sind auf mehreren Kongressen und in wissenschaftlichen Veröffentlichungen dargestellt worden. Im Editorial zur Venenbehandlung der Zeitschrift „Phlebologie“ (6/2004; 33: 3-4) ist die Klinik im Literaturverzeichnis des Artikels als einzige Klinik viermal zitiert worden.

Auf der 50. Phlebologischen Jahrestagung 2008 war die Capio Mosel-Eifel-Klinik als einzige nichtuniversitäre Institution mit vier Vorträgen vertreten sowie mit einer Sitzungsmoderation. Daraus ist indirekt abzulesen, welchen hohen wissenschaftlichen Stellenwert die Klinik genießt. Im Mai 2010 erhielt Chefarzt Dr. Frings die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz.

Moderne Therapien in der Venenbehandlung

1. Radiowellen gegen Besenreiser

Die „Thermokoagulation“ mit Radiowellen ist ein sehr schonendes, schmerzfreies Verfahren zur thermischen Verödung von roten und blauen Problemgefäßen. Sie eignet sich für alle Hauttypen und ist nicht saisongebunden. Die Patienten können sofort nach der Behandlung ihrer gewohnten Tätigkeit nachgehen.



Radiowellenbehandlung

Venenspezialist Aljoscha Greiner von der Capio Mosel-Eifel-Klinik ist begeistert: „Es funktioniert ohne jegliche chemische Substanzen oder sonstige Fremdstoffe im Körper. Die neue Radiowellen-Therapie ist eine ideale Ergänzung unserer breiten Palette der Therapieverfahren gegen störende Besenreiser. Diese Methode ist extrem schonend und schmerzfrei.“

2. Schaumverödung verschließt die Vene

Die Schaumverödung ist eine neue Methode, störende Krampfaderäste zu entfernen. Im Gegensatz zu der herkömmlichen Verödung wird hier mit dünnsten Nadeln anstelle der Flüssigkeit



Schaumverödung

ein spezieller Mikro-Schaum mit 1-2 Stichen in die Vene gespritzt. Dieser bewirkt, dass die Vene wesentlich leichter verklebt und sich vollkommen verschließt. Der verklebende Effekt ist stärker als bei allen bisherigen Methoden. Der Körper baut die verklebten Venen in den folgenden Wochen ab, ohne dass Narben zurückbleiben.

Darüber hinaus ist die Schaumverödung schnell und ambulant durchführbar. Direkt nach der Behandlung geht der Patient für 20 bis 30 Minuten umher und trägt etwa eine Woche einen leichten Kompressionsstrumpf. Nach der Schaumverödung sind die Patienten sofort arbeitsfähig, sie müssen sich auch sportlich nicht einschränken. Nur Wärme und direkte Sonnenbestrahlung sollte für zirka zwei Wochen gemieden werden. Für die Behandlung sind deshalb Frühjahr und Herbst die geeigneten Jahreszeiten.

3. Biologische Krampfaderverödung

Behandlungsmöglichkeiten von Krampfadern werden in Fachkreisen viel diskutiert. Dabei hört man immer wieder von der biologischen Krampfaderverödung nach Prof. Dr. Linser. Bei dieser Methode handelt es sich um eine sanfte ambulante Behandlung, die nach gründlicher Voruntersuchung nur wenige Minuten dauert.

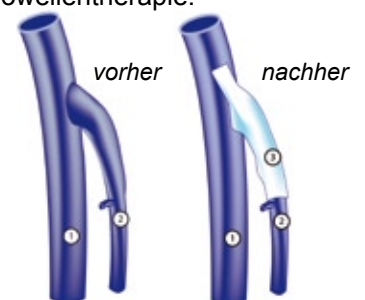
Bei dieser Behandlung wird eine sterile Kochsalzlösung über eine Kanüle in die Krampfader geleitet. Durch die gewollte Endothelschädigung (Endothel = Auskleidung der Gefäße) kommt es zum Verkleben der Gefäßwände. Der Patient kann anschließend seiner Arbeit ganz normal nachgehen.

4. Extraluminale Valvuloplastie

In unserem Venenzentrum wurde ein neues Operationsverfahren eingeführt, das die defekten Venenklappen sozusagen repariert. Dabei wird in örtlicher Betäubung mit einer Art Kunststoffmanschette die erweiterte Vene auf normalen Durchmesser gebracht, so dass die Venenklappen wieder arbeiten können.

„Die Manschette funktioniert im Prinzip wie ein innerer Kompressionsstrumpf. Das hauchdünne Material schmiegt sich elastisch um die bindegewebschwache Venen und hält sie in Form. Mit dieser neuen Methode kann Patienten mit geeigneten Befunden schnell geholfen und die Vene erhalten werden“, so Chefarzt Dr. med. Norbert Frings.

Die neue Technik „Extraluminale Valvuloplastie - ExVP“ ergänzt die Palette der Behandlungsmöglichkeiten, wie Stripping, Laser- oder Radiowellentherapie.



1. Tiefe Vene (Vena femoralis)
2. Stammvene (Vena saphena magna)
3. Kunststoffmanschette